Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[35295.] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Georg Luckhardt, in Firma Luckhardt'sche Verlagsbuch- und Musikalienhandlung, Hedemannstraße Nr. 2, ist am 24. August 1876, Mittags 12 Uhr, der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 8. März 1876 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter ist der Kaufmann Dielitz, Gr. Präsidentenstr. Nr. 10 wohnhaft, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 5. September 1876, Vormittags 12 Uhr,

in unserem Geschäftslocale, im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., Terminszimmer Nr. 12, vor dem Commissar Herrn Stadtgerichts-Rath Frentzel anberaumten Termine pünktlich zur bestimmten Stunde zu erscheinen und die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, an denselben nichts zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände spätestens

bis zum 10. October 1876 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht spätestens

bis zum 10. October 1876 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 4. November 1876, Vormitt. 10 Uhr,

in unserem Geschäftslocale, im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., Terminszimmer Nr. 12, vor dem oben genannten Commissar pünktlich zur bestimmten Stunde zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 10. Januar 1877 einschließlich

festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin auf

den 6. Februar 1877, Vormitt. 10 Uhr,

im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., Zimmer Nr. 12, vor dem oben genannten Commissar anberaumt, zu welchem sämmtliche Gläubiger vorgeladen werden, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Sachwaltern vorgeschlagen die Rechtsanwalte Justizräthe Riemann, Schwarz und Simonson.

Berlin, den 24. August 1876.

Königl. Stadtgericht, I. Abth. für Civilsachen.

[35296.] Ueber den Nachlaß des am 19. April 1876 hierselbst verstorbenen Verlagsbuchhändlers August Schindler ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechthängig sein oder nicht, bis zum 23. November 1876 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 7. December 1876

in unserm Audienzzimmer Nr. 12 im Stadtgerichtsgebäude, Portal III., anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Berlin, den 23. August 1876.

Königl. Stadtgericht, I. Abth. für Civilsachen.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[35297.] Hamburg, 1. October 1876.

P. P.

Hierdurch erlaube mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß die unter der Firma

Ed. Hagel

am hiesigen Platz geführte

Musikalienhandlung nebst Leih-Institut und Verlag

am heutigen Tage mit Einschluß sämmtlicher Activa käuflich in meinen Besitz übergegangen ist, und ich die Handlung, vereint mit meinem Geschäft in Kiel, unter der Firma:

Hugo Thiemer
in Hamburg und Kiel

für eigene Rechnung fortführen werde.

Indem ich Sie darauf aufmerksam mache, daß der gesammte Verlag fortan nur von Hamburg (resp. Leipzig durch meinen Commissionär, Herrn Rob. Forberg) expedirt wird, spreche die Hoffnung aus, daß Sie das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen mögen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Hugo Thiemer.

[35298.] Mülhausen i/Els., im Sept. 1876.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich meine seit einigen Jahren erschienenen

Compositionen für das Pianoforte,

welche bisher indirect vertrieben wurden, nunmehr selbst unter der Firma

L. Zeise's Musik-Verlag

zur Expedition gelangen lassen werde.

Die Auslieferung meines Verlags erfolgt durch Siegismund & Volkening in Leipzig, welchen ich meine Vertretung für den dortigen Platz übertrug.

Hochachtungsvoll

L. Zeise.

Verkaufsanträge.

[35299.] Eine blühende Sortiments- und Antiquariatshandlung mit zahlreicher fester Kundschaft in einer Provinzialstadt Nordwest-Deutschlands, worin Gymnasium, Seminar, höhere Töchter- und andere Schulen, starke Garnison, muß wegen Wegzugs des Besitzers sofort verkauft werden. Preis mit Lager — fast nur Baarartikel, resp. fest — u. Ladeneinrichtung 6000 ℳ. Ernst gemeinte Offerten sub R. N. Nr. 43. befördert d. Exped. d. Bl.

[35300.] Eine renommirte katholische Buchhandlung ist mit und ohne Verlag unter günstigen Bedingungen bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen, weil der gegenwärtige Besitzer anderweitige größere Unternehmungen eingegangen ist. Das Grundstück kann event. mit übernommen werden. Nur ernstlich gemeinte Offerten von Selbstkäufern erfahren das Nähere sub J. K. # 12. durch die Exped. d. Bl.

[35301.] Eine Leihbibliothek von c. 1800 Bdn. (ältere Sachen) verkauft zu jedem Preise

Thorn, 27. September 1876.

Walter Lambeck.

Kaufgesuche.

[35302.] Verlagsgeschäft zu kaufen gesucht. — Für einen mir bekannten zahlungsfähigen Käufer suche ich ein mittleres Verlagsgeschäft wissenschaftlicher Richtung zu acquiriren. — Derselbe möchte dafür ca. 60,000 ℳ anlegen, sich eventuell an einem grösseren derartigen Geschäfte betheiligen. Mein Client ist ein Mann von bedeutender Arbeitskraft und hat, obgleich erst in den Dreissigen, eine rühmliche buchhändlerische Laufbahn hinter sich.

Offerten erbitte ich unter O. H. # 7.

Leipzig, 30. August 1876.

K. F. Köhler.

SLUB
Wir führen Wissen.